

Freundeskreis

Wallfahrtskloster



Bornhofen

Nr. 4 - Weihnachten 2011



Ein Informationsblatt des
FREUNDESKREISES DER FRANZISKANER IM WALLFAHRTSKLOSTER BORNHOFEN e. V.

Weihnachten 2011

Bald feiern wir das Weihnachtsfest. Weihnachten, das schöne und familiäre Fest, dessen wesentlicher Inhalt heute Gefahr läuft, in Bergen von Geschenkpapier unterzugehen. Auch die adventliche Wachsamkeit scheint keine Rolle mehr zu spielen.

Das Weihnachtsfest spricht in besonderer Weise Herz und Gemüt an: Das Kind in der Krippe und die Hirten auf dem Feld. Um so erstaunter sind wir vielleicht über die nüchternen Begriffe des Weihnachtsevangeliums: „Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt“ (Joh 1, 1-18).

Aber gerade diese Sätze aus dem Johannesevangelium wollen uns den Inhalt der Weihnachtsbotschaft erschließen: Wir feiern den Geburtstag Jesu, den Eintritt Gottes

in die Welt der Menschen. Der unsichtbare Gott tritt an unsere Seite und bietet uns an: Ich bin bei dir, jetzt und über alle Zeit hinaus. Gott kommt auf unsere Erde, um selber ihr Licht zu sein. Da ist jemand, der die Finsternis in und um uns erhellt, zugeschlagene Türen öffnet und heil macht, was unserer Sehnsucht nach Liebe und Geborgenheit entgegen steht. Die Menschwerdung Gottes macht es möglich, uns Gott zu nähern und Gottes Liebe zu spüren.

Das Licht, das in die Finsternis kam, das Wort, das Fleisch geworden ist: Möge die Bedeutung von Weihnachten uns in Fleisch und Blut übergehen.

Meine Mitbrüder und ich wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein friedvolles Weihnachtsfest und Gottes reichen Segen im neuen Jahr 2012.

Pater Dr. Roger Cicholaz OFM
(Guardian)



Bild von Sieger Köder

Liebe Freundinnen und Freunde des Wallfahrtsklosters Bornhofen,

seit mehr als 6 Jahren besteht nun unser Freundeskreis, dem seit einigen Monaten auch die hochwürdigsten Herren Bischöfe Dr. Franz-Peter Tebartz-van Elst und Dr. Thomas Lühr als Ehrenmitglied angehören. Sie in unseren bescheidenen Bemühungen um die altherwürdige Wallfahrtsstätte Bornhofen bei uns zu wissen, empfinden wir als eine Freude und Bestätigung unserer Arbeit, die Patres des Klosters ideell und praktisch handelnd zu unterstützen.

Liebe Freundinnen und Freunde, auch 2010 konnten wir – mir Ihrer Hilfe und Unterstützung – ein wenig mithelfen bei der Sanierung und Erhaltung von Kirche und Kloster und darin, die Anliegen und Pläne der Ordensgemeinschaft in der Öffentlichkeit zu vertreten. Herzlichen Dank für Ihr Engagement und liebe Grüße,

Manfred Reichgeld
(1. Vorsitzender des Freundeskreises)

Die Heilige Margarethe

Wie im letzten Info-Blatt angekündigt, wollen wir fortan in jedem Info-Blatt eine der Heiligen vorstellen, die auf den in der Pilgerhalle befindlichen Bildtafeln des ehemaligen Flügelaltars dargestellt sind. Diesmal wird die Heilige Margareta von Antiochien vorgestellt, die auf der Viererbildtafel, als zweite von links, abgebildet ist. Ihre nachfolgende Biografie ist dem Ökumenischen Heiligenlexikon entnommen.

Margareta von Antiochien ist um das Jahr 305 in Pisidien (heute Türkei) als Märtyrerin gestorben. Für Katholiken wie auch für Protestanten ist ihr Gedenktag der 20. Juli. Der Name Margareta (im deutschen Sprachraum Margarethe) bedeutet im griechischen: die Perle.

Margareta soll die Tochter eines heidnischen Priesters gewesen sein. Eine christliche Amme soll sie zum christlichen Glauben geführt haben. Als ihr Vater dies merkte, verstieß er sie und denunzierte sie beim Stadtpräfekten. Daraufhin floh sie, wurde aber gefunden und vor Gericht gestellt. Die Richter begehrten die hübsche und jungfräuliche Angeklagte. Sie wurden aber von ihr abgewiesen, worauf sie sich an ihr grausam rächten. Margareta wurde bei ihrer Folter mit Fackeln angesengt und letztendlich in siedendem Öl gekocht. Sie blieb aber auf wundersame Weise unverletzt. Das Volk war von diesen Wunderzeichen dermaßen beeindruckt, dass die Menschen sich offen zu Jesus Christus bekannten, worauf hin sie sogleich enthauptet wurden wie schließlich Margareta auch.

Eine andere Legende berichtet, dass Margareta, eine schöne christliche Jungfrau, sich standhaft

dem Begehren des Stadtpräfekten verweigert habe. Der Präfekt ließ sie deswegen foltern und ins Gefängnis werfen. Mit eisernen Kämmen wurden ihr Wunden und mit Fackeln starke Verbrennungen zugefügt. Aber immer wieder wurden ihre Wunden wundersam geheilt. Im Gefängnis soll ihr mehrfach der Teufel erschienen sein, der sich als riesiger Drache um sie gewunden habe und sie zu verschlingen drohte. Der Teufel soll aber von ihr abgelassen und zerbrochen sein, nachdem sie das Kreuzzeichen über ihn geschlagen hatte.



Agnes (†304) · Margarethe (†307) · Dorothea (†300) · Ursula (†304)

Vor ihrer Enthauptung betete sie für ihre Peiniger und alle, die in Zukunft ihr Gedächtnis anrufen würden, insbesondere die Frauen in Kindsnöten.

Die Hl. Margareta ist Patronin der Bauern, Hirten, Jungfrauen, Ammen, Mädchen, Gebärenden und unfruchtbaren Ehefrauen.

Sie ist eine der Nothelferinnen und wird angerufen bei schweren Geburten, bei Gesichtskrankheiten und schweren Wunden und gegen Unfruchtbarkeit.

Ihre Attribute sind: Kleines Kreuz, Drache, Fackel und Kamm.

Horst Fischbach

(Schatzmeister des Freundeskreises)

Patronatsfest

Das Patronatsfest der Wallfahrtskirche Bornhofen wird jedes Jahr am 8. September, am Tag des Hochfestes Mariä Geburt, gefeiert. Seit 2007 laden die die Franziskaner des Wallfahrtsklosters Bornhofen und der Freundeskreis der Franziskaner gemeinsam ein, um mit den Gläubigen zusammen das Patronatsfest zu feiern. Ihren

Ausklang findet die Feier nach einem Empfang im Klostergarten, zu der immer alle Kirchenbesucher eingeladen werden.

Der Festtag begann auch in diesem Jahr mit einem feierlichen Hochamt in der Wallfahrtskirche. Der Gottesdienst fand unter den Gläubigen großen Zuspruch, so dass die Bänke bis auf den letzten Platz gefüllt waren. Das Hochamt wurde von Domkapitular Prälat Wanka vom Bistum Limburg zelebriert und vom Kirchenchor „Cäcilia“ aus Kamp-Bornhofen musikalisch begleitet. In seiner Predigt, die alle sehr ansprach, stellte Prälat Wanka das Wirken der Gottesmutter und ihre Bedeutung für jeden von uns und für die ganze Kirche in den Vordergrund. Er betonte, dass noch niemand von der Gottesmutter, deren Geburtstag wir heute feiern, enttäuscht worden sei, der zu ihr Zuflucht genommen habe. Dies könnten unendlich viele Besucher des Wallfahrtsortes Bornhofen bezeugen.

Zum Empfang im Klostergarten hatten die Helfer des Freundeskreises umfangreiche Vorbereitungen getroffen. Zelte, in denen Tische und Bänke standen, waren aufgebaut und für Speisen und Getränke war ausreichend gesorgt. Nachdem alle mit Speisen und Getränke versorgt waren, standen die Gespräche untereinander und mit den Angehörigen der Klostergemeinschaft im Vordergrund. Immer wieder wurde zum Ausdruck gebracht, dass das Feiern des Patronatsfestes, so wie es in den letzten Jahren üblich gewesen sei, unbedingt beibehalten werden sollte.

Horst Fischbach

(Schatzmeister des Freundeskreises)

Helferfest ausgerichtet

Zum ersten Mal hat der Freundeskreis für seine Helferinnen und Helfer, die seit Jahren unentgeltlich bemüht sind, in den einzelnen Arbeitsgruppen des Freundeskreises die anfallenden Aufgaben zu bewältigen, als „Dankeschön“ ein Helferfest ausgerichtet. Sehr viele Helferinnen

und Helfer sind gerne der Einladung des Vorsitzenden des Freundeskreises, Herrn Reichgeld, gefolgt.

Hartmut Hülser, 2. Vorsitzender des Freundeskreises und zugleich Leiter der Arbeitsgruppe „Pflege und Unterhaltung der Außenanlage“, hatte die Organisation des Festes übernommen und auch für die Bewirtung mit Speisen und Getränken liebevoll gesorgt.

Herr Reichgeld begrüßte alle Helferinnen und Helfer sehr herzlich und dankte Ihnen für Ihren unermüdlichen Einsatz in den Arbeitsgruppen „Alten- und Pflegeheim Haus Marienberg“ „Feste und Feiern“ „Pflege und Unterhaltung der Außenanlagen“ „Öffentlichkeitsarbeit“ und wünschte dem Fest einen schönen Verlauf und den Helferinnen und Helfer persönlich für die Zukunft und ihren Angehörigen, die ihre Arbeit mittragen würden, alles Gute.

Auch Herr Pater Roger bedankte sich mit herzlichen Worten für die überaus wertvolle Arbeit, die nicht nur dem Kloster, sondern auch vielen Bewohnern des benachbarten Alten- und Pflegeheimes zu Gute komme. Für die Klostergemeinschaft sei die in den Arbeitsgruppen geleistete Arbeit ein wahrer Segen, denn dadurch hätten sie als Ordensleute mehr Freiraum für die Bewältigung ihrer geistlichen Aufgaben.

Herr Hülser, der sich ebenfalls sehr herzlich bedankte wies ergänzend darauf hin, dass in den Arbeitsgruppen ein guter Geist herrsche und die Zusammenarbeit sehr gut funktioniere, wenn gleich alle Arbeitsgruppen noch personelle Verstärkung benötigten würden. Damit die Arbeit noch auf weitere Schulter verteilt werden könne, würde sich der Vorstand bemühen, zusätzliche Helferinnen und Helfer zu gewinnen.

Horst Fischbach

(Schatzmeister des Freundeskreises)

Sie wollen Mitglied werden?

Wenn Sie diese Idee unterstützen wollen, möchten wir Sie herzlich einladen, Mitglied im Freundeskreis zu werden.

FREUNDESKREIS DER FRANZISKANER
IM WALLFAHRTSKLOSTER BORNHOFEN
Kirchplatz 2, 56341 Kamp-Bornhofen
Volksbank Rhein-Lahn eG,
BLZ: 570 928 00, Konto-Nr.: 211160802

Beitrittserklärung



Hiermit erkläre ich meinen Beitritt als Mitglied im „Freundeskreis der Franziskaner im Wallfahrtskloster Bornhofen“. Meine Mitgliedschaft endet bei Widerruf.

- Ich zahle den Mindestbeitrag von 20 Euro im Jahr.
- Ich zahle den Beitrag von Euro im Jahr.

Ich ermächtige den Verein zum Einzug des Beitrages bis auf Widerruf von meinem

Konto-Nr. _____ BLZ: _____ Bank: _____

Ort, Datum, Unterschrift

Name, Vorname, Anschrift

E-Mail:

Sie wollen Mitglied werden?

Wenn Sie diese Idee unterstützen wollen, möchten wir Sie herzlich einladen, Mitglied im Freundeskreis zu werden.

FREUNDESKREIS DER FRANZISKANER
IM WALLFAHRTSKLOSTER BORNHOFEN
Kirchplatz 2, 56341 Kamp-Bornhofen
Volksbank Rhein-Lahn eG,
BLZ: 570 928 00, Konto-Nr.: 211160802

Beitrittserklärung



Hiermit erkläre ich meinen Beitritt als Mitglied im „Freundeskreis der Franziskaner im Wallfahrtskloster Bornhofen“. Meine Mitgliedschaft endet bei Widerruf.

- Ich zahle den Mindestbeitrag von 20 Euro im Jahr.
- Ich zahle den Beitrag von Euro im Jahr.

Ich ermächtige den Verein zum Einzug des Beitrages bis auf Widerruf von meinem

Konto-Nr. _____ BLZ: _____ Bank: _____

Ort, Datum, Unterschrift

Name, Vorname, Anschrift

E-Mail:

Bedeutung der Mitgliedschaft

Durch ihre Mitgliedschaft im Freundeskreis zeigen sie nicht nur ihre Verbundenheit mit dem Kloster, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag für den Erhalt des Gnadenortes und stärken das segensreiche Wirken der Klostergemeinschaft. Die Votivtäfelchen am Eingang der Wallfahrtskirche belegen in eindrucksvoller Weise, dass viele Menschen über Jahrhunderte hinweg am Gnadenort Bornhofen Kraft, Trost und Hilfe erfahren haben. Den Gnadenort auch für die kom-

menden Generationen zu erhalten ist das Hauptanliegen des Freundeskreises. Der Freundeskreis und die Klostergemeinschaft freuen sich über jedes neu hinzu kommende Mitglied. Mit ihrer Mitgliedschaft bringen Sie zugleich auch ihre Anerkennung und Dankbarkeit zum Ausdruck, dass die Franziskanischen Ordensbrüder aus Polen bereit waren, die von der Schließung bedrohte Wallfahrtsstätte am Leben zu erhalten und fortzuführen.



Bedeutung der Mitgliedschaft

Durch ihre Mitgliedschaft im Freundeskreis zeigen sie nicht nur ihre Verbundenheit mit dem Kloster, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag für den Erhalt des Gnadenortes und stärken das segensreiche Wirken der Klostergemeinschaft. Die Votivtäfelchen am Eingang der Wallfahrtskirche belegen in eindrucksvoller Weise, dass viele Menschen über Jahrhunderte hinweg am Gnadenort Bornhofen Kraft, Trost und Hilfe erfahren haben. Den Gnadenort auch für die kom-

menden Generationen zu erhalten ist das Hauptanliegen des Freundeskreises. Der Freundeskreis und die Klostergemeinschaft freuen sich über jedes neu hinzu kommende Mitglied. Mit ihrer Mitgliedschaft bringen Sie zugleich auch ihre Anerkennung und Dankbarkeit zum Ausdruck, dass die Franziskanischen Ordensbrüder aus Polen bereit waren, die von der Schließung bedrohte Wallfahrtsstätte am Leben zu erhalten und fortzuführen.



Was Bornhofen für mich bedeutet

Ich bin am Niederrhein geboren und lebte damals als Kind etwa 70 km entfernt von Köln, dem Einschiffungsort der Niederrhein-Wallfahrt nach Bornhofen. Damals wie heute war sie zwei Mal im Jahr.

Meine Eltern, besonders mein Mutter, liebten diese Schiffswallfahrt. Es war jedes Mal ein besonderes Ereignis, da wir ja drei Tage unterwegs waren und uns auch an dieser längeren Schiffsreise erfreuten. So viel Rhein zu erleben war einfach herrlich, schließlich lebten wir über 30 km vom Rhein entfernt.



Für meine Mutter war diese Wallfahrt etwas für Leib und Seele und das betonte sie auch immer wieder. Alles gehörte irgendwie zusammen, die gemeinsame Hl. Messe auf dem Schiff, die Blaskapelle, das Essen und manchmal die Anwe-

senheit des Bischofs von Aachen. Für uns Kinder war die Begegnung mit dem Bischof schon etwas Besonderes. In Bornhofen wurden wir dann von Patres mit Messdienern abgeholt und dann ging es in einer feierlichen Prozession zur Gnadenkapelle.

An der Haltung der Erwachsenen spürten wir, dass auch für uns gebetet wurde. Im Nachhinein weiß ich, dass auch meine Mutter auch viel für mich gebetet hat.

Ich kam viel in der Welt herum, doch eines Tages fand ich Arbeit und Wohnung in der Nähe von Bornhofen. Mit der neuen Gemeinde machte ich dann die jährlichen Fußwallfahrten zur Gnadenkapelle und erinnerte mich dann an die Schiffswallfahrten von früher. Ich erinnere mich immer wieder gerne an das Beten meiner Mutter und bin sehr dankbar, dass ich immer wieder mit dem Rad oder mit dem Auto nach Bornhofen fahren

kann, um dort Dank zu sagen, um dort auch Eucharistie zu feiern.

Anneliese Gerhards, Braubach

(Geschäftsführerin des Freundeskreises)



Mitglied des Freundeskreises verstorben

Herr Wolfgang Kuske, wohnhaft in Herold, Mitglied im Freundeskreis seit 13.03.2005, ist am 22.05.2011 verstorben. Die Totenmesse, die allen verstorbenen Mitgliedern des Freundeskreises in der Wallfahrtskirche gehalten wird, war am 18.10.2011. Wir trauern mit den Angehörigen von Herrn Kuske und empfehlen seine Seele der Barmherzigkeit Gottes an.

Vorhaben und Termine 2012

15. April 2012

15:00 Uhr

Andacht zur Barmherzigkeit Gottes

1. Mai 2012

10:00 Uhr - Eröffnung der Wallfahrtszeit mit Abt Benedikt Müntrich vom Kloster Maria Laach

30. Mai. - 1. Juni 2012

Niederrheinische Schiffswallfahrt (I)

14. - 16. August 2012

Niederrheinische Schiffswallfahrt (II)

15. August 2012

10:00 Uhr - Pontifikalamt mit Bischof Franz-Peter Tebartz- van Elst, Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel

7. September 2012

18:00 Uhr - Fest Mariä Geburt, Patronatsfest, anschließend geselliges Beisammensein im Klostergarten

4. Oktober 2012

18:00 Uhr - Franziskusfest, anschließend Umtrunk in den Räumen des Klosters

Der Gebetskreis des Freundeskreises der Franziskaner



Ende vorigen Jahres beschloss der Vorstand, die Gründung eines Gebetskreises für alle interessierte Mitchristen einzurichten. Mit der Durchführung wurde Peter Bischof beauftragt.

Als feststehender Termin wurde der erste Dienstag im Monat um 18.30 Uhr, als Ort die Beichtkapelle der Klosterkirche festgelegt. Die geplante Zeit beträgt ca. 30 Minuten. Die Information über die Durchführung erfolgt über die jeweiligen Mittelungsblätter der Verbandsgemeinden und eine Auslage in der Klosterkirche.

Wir wollen versuchen, den Sinn des Betens zu erfassen und in den verschiedenen Arten des Gebetes (Bitte, Dank, Fürbitte, Anbetung) mit Gott zu reden, Gott zu preisen und Gott zu danken. In Meditation wollen wir der Absicht Gottes und der Heiligen näher kommen und in der Stille mit Gott Zwiesprache zu halten. Die besonderen Anliegen tragen wir Gott vor und bitten um seine Hilfe.

Bisher wurden 8 Gebetsstunden durchgeführt:

- Der 01. März mit dem Thema Freude.
- Am 05. April wurde gemeinsam der Kreuzweg gebetet.
- Im Marienmonat Mai wurde am 03. 05. die Gottesmutter verehrt.
- Am 07. Juni wurden allgemeine Gebete Gott vorgetragen.
- Nach dem Pfingstfest wurde am 05. Juli besonders der Heilige Geist verehrt.
- Am 2. August wurde Gott für die wunderbare Schöpfung gedankt.
- Am 06. September beteten wir gemeinsam den Rosenkranz
- Die Gebetsstunde im Oktober fiel wegen des Patronatsfestes aus.
- Am 01. November brachten wir uns die Begriffe Glaube, Hoffnung, Liebe und Vertrauen im Zusammenhang mit Allerheiligen und Allerseelen näher.

Es sind meist zwischen 7 und 9 Mitchristen, die treu am Gebetskreis teilnehmen. Die Freude wäre natürlich groß, wenn wir ein etwas größerer Kreis werden würden.

Peter Bischof

(Beisitzer des Freundeskreises)